

Landesnatschutzverband Schleswig-Holstein e. V. - Burgstraße 4 - D-24103 Kiel

Tel.: 0431-93027

Landeshaus
Heiner Rickers, Vorsitzender
des Umwelt- & Agrarausschuss
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Fax: 0431-92047

E-Mail: info@LNv-SH.de

Internet: www.LNv-SH.de

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/1188

Bordesholmer Sparkasse

IBAN: DE74 2105 1275 0155 0342 00

Per Mail an: Umweltausschuss@landtag.ltsh.de

Kiel, den 29. März 2023

Ihr Zeichen / vom

Unser Zeichen / vom

Drs 20/615 (neu) /20.02.2023
Drs 20/632

Pre / 08/23 / 2023

Kein CCS in Schleswig-Holstein und deutschen Küstengewässern in der ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ)

Antrag der Fraktionen von SSW und SPD; Drucksache 20/615 (neu)

Auftrag zur Durchführung einer Expertenanhörung: Wissenschaftliche Erkenntnisse zu CCS berücksichtigen

Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
Drucksache 20/632

Sehr geehrter Herr Rickers,
sehr geehrte Damen und Herren,

der LNv bedankt sich für die Beteiligung und die Möglichkeit zu vorstehend genannten Drucksachen Stellung zu nehmen.

Die Diskussion um die Anwendung der CCS-Technologie, auch in der deutschen Nordsee, ist Teil der größeren Diskussion über Wege zum Erreichen der Klimaneutralität in Einklang mit dem 1,5°-Ziel der Vereinten Nationen. Hierfür verweisen wir auf die Ausführungen des Umweltbundesamtes (UBA).

Nach der 2019 vom UBA veröffentlichten RESCUE-Studie ist das Erreichen der nötigen Treibhausgasersparungen durch eine Kombination ambitionierter Strategien zur Substitution bzw. Vermeidung Treibhausgas emittierender Prozesse und zur Nutzung von natürlichen Treibhausgas-Senken möglich. CCS wäre als technische Lösung mit einem sehr hohen Energieaufwand und damit auch sehr hohen Kosten verbunden und sollte daher laut UBA nicht zu den bevorzugten Lösungswegen gehören. Folglich hat die Vermeidung von Treibhausgasemissionen und die Substitution von treibhausgasintensiven durch treibhausgasneutrale oder treibhausgasarme Techniken und Produkte nach wie vor oberste Priorität und diese sind konsequent zu fördern.

Die Abscheidung von CO₂ und Speicherung ist lediglich als eine zeitlich befristete Übergangstechnik zu betrachten.

Hierbei stehen zwei Techniken zur Verfügung:

- 1.) „Carbon Capture and Storage“ (CCS) und
- 2.) „Carbon Capture and Utilization“ (CCU).

Der LNV spricht sich für die Erforschung der nachhaltigeren Technik „Carbon Capture and Utilization“ (CCU) aus, da hier das abgeschiedene CO₂ weiter genutzt werden kann.

Fazit

Der LNV lehnt eine Nutzung der CCS-Technik in deutschen Küstengewässern der ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) entschieden und vollumfänglich ab.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Gez. Dr. Iris Pretzlaff

Quellen

- <https://www.umweltbundesamt.de/themen/wasser/gewaesser/grundwasser/nutzung-belastungen/carbon-capture-storage#klimapolitische-einordnung-von-ccs>
- https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/rescue_studie_cc_36-2019_wege_in_eine_ressourcenschonende_treibhausgasneutralitaet_auflage2_juni-2021.pdf
- https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/Energiedaten/evaluierungsbericht-bundesregierung-kspq.pdf?__blob=publicationFile&v=1